



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT

INNSBRUCK

Department für
Hygiene, Mikrobiologie und
Public Health

Institut für Virologie

Dr. Barbara Falkensammer
Barbara.falkensammer@i.med.ac.at

Tel. +43 512 9003 – 71710
Fax +43 512 9003 - 73705

07.07.2023

Newsletter zum Sandmückenfiebertivirus

Im vergangenen Newsletter wurden seltenere Erreger der Sommergrippe erwähnt. In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen heute noch weitere Informationen zum Sandmückenfiebertivirus geben, welches auch unter dem Namen Pappataciefieber-Virus bzw. Phlebotomusfieber bekannt ist und durch Sandmücken übertragen wird. Als bekannter Subtyp kann hier das Toscana-Virus erwähnt werden. Verbreitet ist es vom gesamten Mittelmeerraum über den Nahen Osten bis nach Indien und Südchina.

Nach einer Inkubationszeit von ungefähr 3-5 Tagen kann es zu hohem Fieber mit starken Kopfschmerzen kommen, welche meist nach 3 Tagen schwächer werden. In der Regel handelt es sich um einen unkomplizierten Krankheitsverlauf. Selten wird dieser von einer Meningoencephalitis begleitet, welche normalerweise ohne spezifische Therapie nach wenigen Tagen abklingt.

Bei Urlaubsrückkehrern aus den oben erwähnten Regionen mit ungeklärten Fiebersymptomen empfehlen wir einen IgG- und IgM-Antikörpernachweis gegen Sandmückenfiebertiviren mittels Immunoblot. Dieser kann an unserem Institut durchgeführt werden und erfasst neben dem Toscana phlebovirus auch das Sicilian phlebovirus.

Bei stationären Patienten können diese Antikörpertests mit den Kliniken direkt abgerechnet werden. Im niedergelassenen Bereich handelt es sich derzeit noch um einen Privatarif mit je 55,42 € pro Antikörperbestimmung.

Mit freundlichen Grüßen

Univ. Prof. Dr. Dorothee von Laer
(Direktorin der Sektion für Virologie)